

## „GOTT, VIEL SPASS!“

Vor wenigen Jahren: Einige Tage nachdem der grandiose Lorient verstorben war und ich die Zeitung aufschlug, wusste ich, dass Lachen heilsam sein kann. „Gott, viel Spaß!“ stand da. Kurz und knapp in schwarzen Lettern auf einer ansonsten unschuldig weißen Zeitungsseite. Es war eine Traueranzeige mit Humor, der in die Tiefe geht. Es war zugleich die kürzeste Version eines Glaubensbekenntnisses zur Auferstehung eines Menschen.

Der Sinn für Humor verbindet göttliche und menschliche Sichtweisen. Letztlich haben Glauben und Humor eines gemeinsam: Dinge in einem neuen Licht sehen. Guter Humor eröffnet eine mir bisher verborgene Tür. Der überraschende Moment einer Pointe ist dem Handeln Jesu erfrischend ähnlich. Da sollen störende Kinder den Herrn Jesu in Ruhe lassen. Doch gerade diese Kinder segnet er. Da zeigen alle mit dem ach so sauberen moralischen Zeigefinger auf die eine, vermeintlich im Dreck. Doch mit wenigen Worten wischt er die Besserwisser leicht wie Staub beiseite. Als könnte irgendeiner dieser Immerrechthaber ohne Sünde sein, auf dass er den ersten Stein werfen könne. Humor, der in die Tiefe geht, entlarvt und befreit gerade so von dem Rechthaben über andere und für die Freiheit von den anderen. Die Dinge stehen in einem neuen Licht.

Vor wenigen Tagen: Wenn hier und dort wieder sinnlose Gewalt geschieht und ich die Zeitung aufschlage, dann weiß ich, dass Menschen jedes Lachen vergehen kann. Die ernstesten Seiten des Lebens liegen schwer im Herzen und kennen Tiefen, die nicht wegzulächeln sind. Lachen verstummt schneller als Tränen trocknen. Umso kostbarer sind die Momente, in denen sich ein Lächeln auf unser Gesicht zaubert. Langsam, ein vorsichtiges Zucken, kommt es wieder in Sicht: die Dinge mit Gott in anderes Licht rücken. Doch sein Schein fällt immer auf beides: Auf die Tränen und das Lachen. Auf das Leid und den Trost. Auf den Tod und die Auferweckung.

So ist es: Ahnen, was wir sehen werden. So sehr es schwarz auf weiß da steht, ist es doch ein liebevolles Hoffen und ein Lachen, das sich abzeichnet. Denn Gott wird abwischen alle Tränen und siehe der Tod wird nicht mehr sein. Erst dann, aber eben wirklich erst dann, sagen es alle in vollem Ernst: „Gott, viel Spaß!“ Und unser Mund wird voll Lachen sein.

*Pfarrer Lars Hillebold (EKKW) Referat Gottesdienst*